

## **Schockierender Schlag gegen Kindesmissbrauch: 20 Festnahmen weltweit!**

Spanische Polizei und Interpol führen weltweit eine groß angelegte Aktion gegen Kindesmissbrauch durch, mit 20 Festnahmen.



**Sevilla, Spanien** - In einer umfassenden Aktion gegen den sexuellen Missbrauch von Kindern haben die spanische Polizei, Interpol und Europol insgesamt 20 Personen festgenommen. Diese international koordinierte Maßnahme fand gleichzeitig in mehreren Ländern statt, darunter die USA, Brasilien, Argentinien, Portugal, Italien und Bulgarien. Die Festnahmen sind Teil einer laufenden Untersuchung, die sich gegen Personen richtet, die über Instant-Messaging-Gruppen Materialien zum sexuellen Missbrauch von Kindern austauschten und verbreiteten. Bei den Durchsuchungen wurden mehrere elektronische Geräte beschlagnahmt.

In Spanien wurden sieben Verdächtige in verschiedenen Provinzen festgenommen, während die weiteren 13 Festnahmen in den oben genannten Ländern erfolgten. Bei den beschlagnahmten Objekten handelt es sich um sechs Computer, 21 Mobiltelefone und diverse andere Geräte. Die Ermittlungen hatten ihren Ursprung in Spanien, wo Cyber-Patrouillen eingesetzt wurden, um Chatgruppen zu identifizieren, die für den Austausch von Missbrauchsdarstellungen genutzt wurden.

## **Details zu den Festgenommenen**

Unter den Festgenommenen befinden sich ein Lehrer aus Sevilla und ein Krankenpfleger aus der Provinz Barcelona. Beide hatten Kontakt zu Minderjährigen und stehen im Verdacht, aktiv am Austausch und an der Verbreitung von Missbrauchsmaterial beteiligt gewesen zu sein. Insbesondere der Krankenpfleger soll für Missbrauchsdarstellungen osteuropäischer Mädchen bezahlt haben.

## **Der Kontext der Kindesmisshandlung**

Kindesmisshandlung ist ein globales Problem, das in allen Gesellschaften auftritt und physische, sexuelle oder psychische Misshandlungen sowie Vernachlässigung von Kindern unter 18 Jahren umfasst. Wie die **Weltgesundheitsorganisation** erklärt, ist die Misshandlung von Kindern sowohl in der Europäischen Region als auch weltweit weit verbreitet. In vielen Fällen sind die betroffenen Kinder auch anderen negativen Erfahrungen ausgesetzt, etwa in Bezug auf die psychische Gesundheit oder Drogenmissbrauch ihrer Betreuungspersonen.

Die aktuelle Lage zeigt, dass herkömmliche Maßnahmen zum Schutz von Kindern oft nicht ausreichen, um die Zunahme von Kindesmisshandlung zu beheben. Es gibt wachsende Bedenken hinsichtlich der Notwendigkeit, präventive Maßnahmen zu priorisieren und einen Public-Health-Ansatz zu verfolgen. Der Europäische Bericht über die Prävention von Kindermisshandlung richtet sich an Entscheidungsträger und

Praktiker, um auf diese Problematik aufmerksam zu machen und Handlungsbedarf zu verdeutlichen.

Details	
<b>Vorfall</b>	Sexualdelikte
<b>Ort</b>	Sevilla, Spanien
<b>Festnahmen</b>	20
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.kleinezeitung.at">www.kleinezeitung.at</a></li><li>• <a href="http://www.vol.at">www.vol.at</a></li><li>• <a href="https://apps.who.int">apps.who.int</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**